

PRESSEMITTEILUNG**Sara van der Heide**

From the Beginning till the End and Everything in Between

29. Mai bis 17. Juli 2010

Eröffnung: Freitag, 28. Mai 2010, 18 bis 20 Uhr

Wir freuen uns sehr, Ihnen neue Arbeiten der holländischen Künstlerin Sara van der Heide (geb. 1977 in Busan, Südkorea, lebt und arbeitet in Amsterdam) in ihrer ersten Ausstellung in Zürich zeigen zu können. Sara van der Heide studierte an der Kunstakademie in Amsterdam und schloss ihre Studien 2001 ab. Von 2006 bis 2007 lebte sie in New York im Rahmen des Artist-in-Residence ISCP Stipendium.

Sara van der Heide zeigt in der Galerie Lullin + Ferrari neue konzeptuelle, malerische Arbeiten. Der Titel *From the Beginning till the End and Everything in Between* gibt der Ausstellung ihren inhaltlichen Bogen – die Bilderserie berührt Grundfragen der menschlichen Existenz: Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Was geschieht in unserem Dasein dazwischen?

Sara van der Heide entwirft Bildbühnen und -geschichten, die die Vorstellungskraft des Publikums beflügeln. Im grossformatigen Bild *Reorder of the World* (2010) gibt ein von einem farbigen Ring umgebenes Guckloch die Sicht in einen blauen Himmel frei. In der Arbeit *The Beginning II* (2010) wird der Ursprung jedes Menschen direkt in den Blick gerückt. Das Bild *Light* (2010) deutet auf das Licht als Bedingung des Daseins. Die beiden Schmetterlingsbilder *Saturnia Pavoni with Color Dots* und *Saturnia Pavoni with Red, Yellow and Blue* verweisen auf die Fragilität der Existenz und dürfen als Memento Mori verstanden werden. Durch die Farbbezeichnung "Red, Yellow and Blue" integriert Sara van der Heide eine Reminiszenz an die Kunst ihrer holländischen Heimat, insbesondere an Piet Mondrian und die modernistische De-Stijl-Gruppierung.

Neben den grossformatigen Leinwänden hängt Sara van der Heide manchmal kleine Skizzen auf Papier und Wiederholungen der Motive in kleinerem Format. Diese kleinen Papierarbeiten veranschaulichen den Bildfindungsprozess der Künstlerin. In ihren neuen Bildern entschlüsselt Sara van der Heide die verschiedenen Möglichkeiten der Formgebung und integriert in einer Reflexionsschleife – in dem sie diese kleineren Bildformate gleichen Inhalts neben die grossformatigen Bilder hängt – ihren eigenen Arbeits- und Ideenfindungsprozess.

Die Grösse der grossen Leinwandbilder verweist auf die Eigengrösse der Künstlerin. Mit grossem physischen Einsatz hält Sara van der Heide ihre figurativen Notationen auf der Leinwand fest. In ihrem neuen Bilderzyklus greift sie auf spielerische Art auf frühere Bildmotive zurück und lehnt sich an surrealistische Bildfindungen an. Indem Sara van der Heide optische Täuschungen auf die zweidimensionale Leinwand malt, negiert sie durch malerische Mittel die Flächigkeit des Bildträgers. Die Bilder eröffnen reale Traumwelten. Sie beinhalten visuelle Aufzeichnungen sowohl über Herkunft und Endlichkeit des Daseins als auch über den Konflikt zwischen Kultur und Natur. Gleichzeitig hinterfragen die Arbeiten von Sara van der Heide auf subtile Weise die Bedingungen der Klassischen Moderne und ihre Fortsetzung in unsere heutige Zeit.

Die Eröffnung findet in Anwesenheit des Künstlerin am Freitag, 28. Mai 2010 von 18 bis 20 Uhr statt. Für weitere Information und Bildmaterial kontaktieren Sie bitte die Galerie Lullin + Ferrari, Limmatstrasse 214, CH-8005 Zürich, t. +41 (0)43 205 26 07, f. +41 (0)43 205 26 08, info@lullinferrari.com, www.lullinferrari.com
Öffnungszeiten: Di bis Fr 12–18 Uhr, Donnerstag bis 20 Uhr, Samstag 11–17 Uhr und nach Vereinbarung.

OPEN HOUSE Weekend vor der ART BASEL, Samstag / Sonntag, 12./13. Juni 2010, jeweils 11 bis 17 Uhr.

ART BASEL – Statement mit Edit Oderbolz, 16.–20. Juni 2010